

wurden Wandzeitungen täglich neu gestaltet und Agitatoren eingesetzt.

Die persönlichen und Gruppensprachen haben sich besonders bewährt. Es bestätigt sich die Feststellung des Genossen Erich Honecker im Rechenschaftsbericht, daß in der Überzeugungsarbeit, in der politischen Massenarbeit, das unmittelbare persönliche Gespräch, die Diskussion, der Meinungs- und Gedankenaustausch zur Erläuterung der Politik unserer Partei und zur Beantwortung der vielfältigen Fragen der Menschen unersetzlich ist. Dieses Leninsche Prinzip zur Herausbildung sozialistischer Überzeugungen und der ständigen Festigung des Vertrauensverhältnisses zwischen Partei und Arbeiterklasse fand in unserer Stadt erneut während des Parteitagess eine nachhaltige Bestätigung.

## Künftig mehr persönliche und Gruppengespräche

Das Sekretariat der Stadtleitung ist der Meinung, daß künftig die persönlichen und Gruppensprachen noch stärker in der politischen Massenarbeit angewandt werden sollten. Wir haben schon seit einiger Zeit darauf orientiert. Das hängt mit Erfahrungen zusammen, die wir im Zusammenhang mit der Tätigkeit unserer Kommentatorengruppen machten. Die Erfahrungen und Schlußfolgerungen, die wir dazu wiedergeben, sollen nicht Anspruch auf Allgemeingültigkeit erheben. Sie sind das Ergebnis von Untersuchungen, Problemdiskussionen und Erfahrungsaustauschen zur Verbesserung der politischen Massenarbeit in unserer Stadtparteiorganisation.

Auch in den BPO unserer Stadtparteiorganisation waren Kommentatorengruppen mit der

Aufgabe gebildet worden, zu speziellen Fragen — Ökonomie, internationale Politik u. a. — in den Betrieben die Diskussion zu führen. Selbstverständlich blieb für alle Genossen der jeweiligen Parteiorganisation die Verpflichtung bestehen, auch ihrerseits, daß heißt neben den „Spezialisten“, agitatorisch wirksam zu werden.

Bei uns zeigte sich nun aber folgendes: Mancher Genosse verwies bei Fragen, die Kollegen an ihn herantrugen, auf die Kommentatoren und sagte: „Das sind Spezialisten, die wissen besser Bescheid.“

Eine erste Erfahrung: Nicht jeder Genosse fühlte sich zur Agitation verpflichtet. Unsere Kollegen erhielten deshalb nicht sofort immer auf ihre Fragen eine Antwort. Das führte zu Verärgierungen und auch dazu, daß manchmal die Diskussion nicht weiter gesucht wurde.

Wenn dieser oder jener Kollege aber dennoch Antwort haben wollte, konnte es Vorkommen, daß er nunmehr vergeblich einen Kommentator suchte.

Eine zweite Erfahrung: Die Kommentatoren standen nicht in jedem Fall im Arbeitsbereich zur Diskussion bereit. Das angestrebte Ziel ihrer Tätigkeit, jede Frage fundiert zu beantworten, wurde nicht erreicht. Diese Methode der Arbeit mit den Menschen offenbarte also Mängel.

Wir sagen das hier so zugespitzt, um unsere Erfahrungen wirklich deutlich zu machen und unsere Schlußfolgerungen zu erklären.

## Vier Schlußfolgerungen zur Aktivierung der Agitation

Unsere erste Schlußfolgerung: Die besten Erfolge erreichen wir, wenn jedes Mitglied unserer Partei in seinem unmittelbaren Wirkungs- und

## Kollektivität und persönliche Verantwortung

Wer, wie ich, zum VIII. Parteitag der SED delegiert war, ist besonders beeindruckt von dem einheitlichen und geschlossenen

Auftreten und Handeln aller Genossen. Und gerade das zwang mich, noch während des Parteitages zu ersten Überlegungen. Ich meine besonders die Kollektivität in unserer Partei. Ich beziehe dieses Leninsche Prinzip nicht nur auf die Arbeit der Parteileitungen, sondern vielmehr auf die Arbeit aller Genossen. Als Sekretär der BPO imVEB Kombinat Robotron und Parteiorganisator des ZK gilt meine ganze Aufmerksamkeit der Einbeziehung jedes Partei-

mitgliedes in die Lösung unserer Aufgaben.

In unserer Partei hat sich die These bewährt: Jeder Genosse wird am besten erzogen, wenn er täglich am Kampf teilnimmt. Dazu muß er wissen, was er zu tun hat. Die Parteileitungen müßten deshalb schnellstens einen solchen Arbeitsstil entwickeln, daß jeder Genosse seinen Parteauftrag hat, den er vor seinem Kollektiv, vor seiner Parteileitung abrechnet.

Das allein reicht jedoch nicht

**DER LERER HAT DAS WORT**